

Rattenbekämpfungsgesetze und die Durchführung von Rattenkampftagen besprochen. Ein ausführliches Literaturverzeichnis vervollständigt das gut und schön ausgestattete, inhaltsreiche Werk. O. Wettstein.

Über die verwandtschaftlichen Beziehungen von *Acanthopetalum verhoeffii* und die Verbreitung der Gattung *Acanthopetalum*.

Von Dr. K. W. Verhoeff (Pasing b. München).

Von den zuerst von mir aufgestellten *Acanthopetalum*-Arten *albidicolle* und *argolicum* Verh. („Zur vergleich. Morphol., Phylog. u. Systematik der *Lyziopetaliden*“ über paläarkt. Myriapoden, X. Aufsatz, zool. Jahrbücher, 13. Bd., 1. H., 1900, Taf. 9) ist *albidicolle* (Fig. 38 und 39) in den Gonopoden dem *verhoeffii* weniger ähnlich, während ihm *argolicum* (Fig. 40 und 41) näher steht, da beide Arten am Ende des Tibiotarsus zwei kräftige Dolchfortsätze besitzen. Aber der präterminale Lappen des *verhoeffii* (ch, Fig. 1) ist bei *argolicum* ebenfalls als einfacher Stachel entwickelt, bei *verhoeffii* breit, schaufelartig und mehrzählig. An der Basis des Solänomerit stehen bei *argolicum* zwei Fortsätze ab, ein dreieckiger, mehr terminaler, und ein in zwei gleiche Spitzen geteilter, mehr basaler, während bei *verhoeffii* statt dessen die beiden Spitzen (a) von sehr verschiedener Länge sind. Etwas abweichend gestaltet sind auch Kanalast und Nebenast, der Solänomeritzahn (f) ist viel stärker als bei *argolicum*.

Bei letzterem ragt am Ende des Femurabschnittes und neben der Basis des Tibiotarsus ein großer, dreieckiger, spitzer Zahn (e, Fig. 40) heraus, der bei *verhoeffii* kein Homologon besitzt.

A. sicanum Berl. ist mit *argolicum* nächst verwandt und schon durch den diesem sehr ähnlichen Tibiotarsus von *verhoeffii* unterschieden. Eine Verwandtschaft mit *albidicolle* von Korfu zeigt sich besonders darin, daß der präterminale Lappen des Tibiotarsus (c, Fig. 39) ebenfalls breit und mehrzählig ist; aber *albidicolle* unterscheidet sich leicht durch die beiden basal abstehenden Lappen am Grunde des Solänomerit.

Hinsichtlich *argolicum*, *montivagum* Verh. von Griechenland (Koraxgebirge) vergl. man Fig. 1, Taf. XII., Archiv. f. Nat. in meinem XX. Aufsatz: „*Diplopoden* des östlichen Mittelmeergebietes“, 1901, Bd. I, H. 3, S. 241—270. Dasselbst wurde auch *furculigerum* Verh. (Fig. 2 und 3) von Kreta beschrieben, dessen Gonopoden aber von den übrigen besprochenen Arten viel stärker abweichen. Ausgezeichnet ist diese Art auch durch das 7. Beinpaar des ♂, welches (sehr abweichend von *verhoeffii*) am Ende der Hüfte in zwei kräftige Fortsätze geteilt ist, deren innerer stachelartig spitz endet. Noch eigenartiger ist *cycladicum* Verh. von Syra, mit großem, mantelartigem Tibiotarsus, der einen langen Stabfortsatz umfaßt.

Von den drei „*Lyziopetalum*“-Arten, welche Attens 1903 in „Zool. Jahrbücher“, 18. Bd., H. 1, in seinen „Beiträgen zur Myriapodenkunde“ beschrieben hat, gehört keine zu *Acanthopetalum*.

Aus dem Cherso-Vorkommen folgt mit größter Wahrscheinlichkeit, daß *Acanthopetalum* auch noch in Dalmatien zu entdecken ist!

Erwähnen will ich ferner, daß ich kürzlich ein *Acanthopetalum* aus Albanien erhielt, leider ohne ♂, und daher unbestimmbar.

Aus den bisherigen Funden ergibt sich, daß *Acanthopetalum* in zwei natürliche Artengruppen zerfällt, eine ägäische und eine adriatische. Zu der adriatischen Gruppe gehören also *sicanum*, *argolicum* (nebst *montivagum*), *albidicolle* und *verhoeffii*, Arten, welche wir als durch Isolierung entstanden zu betrachten haben. Isolierungen, welche im Laufe langer Zeiträume durch Vernichtung verbindender Landgebiete hervorgerufen wurden. Das Vorkommen des *sicanum* Berl. auf Sizilien eröffnet die Möglichkeit, daß diese Gattung vielleicht auch noch in Apulien und am Mt. Gargano entdeckt werden könnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Verhoeff Karl Wilhelm [Carl]

Artikel/Article: [Über die verwandtschaftlichen Beziehungen von *Acanthopetalum verhoeffii* und die Verbreitung der Gattung *Acanthopetalum*. 168](#)